

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

30. Oktober in einer Besprechung zwischen dem stellvertretenden Chef des Generalstabes des VI. Reservekorps, Hauptmann von Jagow, und dem litauischen Kriegsminister Merkis eine Vereinbarung zustande, durch die eine für beide Teile annehmbare neutrale Zone und Demarkationslinien zum Schutz der Bahn Schaulen—Laußzargen und der Straße Schaulen—Pozeruny festgesetzt wurden. Außerdem wurden der Austausch der Gefangenen und die Untersuchung des Szymkaicier Mordes durch eine gemischte Kommission beschlossen.

30. Oktober.

Bei dem Grad, den die beiderseitige Spannung angenommen hatte, war es nicht zu verwundern, daß die Reibungen an der neutralen Zone und die gegenseitigen Beschwerden auch in der Folge mit wechselnder Schärfe weitergingen. Immerhin war durch die Schaffung der neutralen Zone nicht nur die Abbeförderung der Reichsdeutschen einigermaßen gesichert, sondern auch der Ausbruch von Kämpfen zwischen der russischen Westarmee und den Litauern unmöglich gemacht.

Ein Versuch litauischer Truppen, die zweite deutsche Bahnverbindung bei Russ. Krottingen—Bajohren zu unterbinden, war am 26. Oktober mit der Entwaffnung der litauischen Besatzungen in Schudy, Russ. Krottingen und Dorbjany beantwortet worden.

Wiederaufnahme des Abtransports.

Am 31. Oktober hatte das Generalkommando die Wiederaufnahme des Abtransports mit dem 4. November angeordnet. Er erstreckte sich auf alle Teile des Freikorps Diebitsch mit Ausnahme des Bataillons 51 und der Nachrichtenformationen sowie auf das Bataillon Schauroth, das aber zunächst noch im Bahnschutz am südlichen Teil der Bahn Schaulen—Laußzargen verblieb. Weiter nördlich übernahmen Truppen der Deutschen Legion die Sicherung der Bahn. Zur Aufnahme der aus dem Baltikum zurückkehrenden Truppen hatte das Wehrkreiskommando 1 auf höheren Befehl eine Abteilung in Stärke von vier Bataillonen, zwei Eskadrons und drei Batterien unter Generalmajor Rehbel im Raume Tilsit—Laußzargen bereitgestellt.

31. Oktober.

Der Abtransport war am 11. November, genau in der von der Reichsregierung festgesetzten Frist, beendet.

11. November.

Lage an der Dünafront.

An der Dünafront war es nach der zweiten Schlacht vor Riga zu einer Art Stellungskrieg gekommen, der der westrussischen Sache in mehr als einer Beziehung abträglich werden mußte. Solange die Truppen der Westarmee vor Riga festgelegt waren, war an einen Schlag gegen den Bol-